



Petro Welt  
Technologies

**Verkürzter Konzern-  
Zwischenabschluss zum  
30. September 2020**



# LAGEBERICHT ZU DEN ERSTEN DREI QUARTALEN 2020

## WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

### WELTWEITE ANGEBOTS- UND NACHFRAGESITUATION AUF DEM ÖLMARKT

Die weltweiten Ölpreise tendierten gegen Ende des dritten Quartals 2020 aufgrund der schwachen Nachfrage und des stetig steigenden globalen Angebots nach unten. Die stagnierende Nachfrage war in erster Linie der anhaltenden weltweiten Gesundheitskrise geschuldet, wobei eine zweite Welle von Covid-19-Fällen das Wirtschaftswachstum weiter bremste. Darüber hinaus wirkten sich die Aussetzung der Gespräche über ein US-Konjunkturpaket, das ins Stocken geratene Wachstum der Rohölimporte Chinas, geopolitische Risiken und die anhaltenden Handelsspannungen zwischen den USA und China auf die Preise aus. Nach Angaben der US-Energieinformationsbehörde (EIA) verlangsamte sich die Wachstumsrate der Weltölnachfrage im August und September 2020 im Vergleich zu einer ersten Erholung im Juni und Juli des Jahres. In diesen beiden Monaten stieg die weltweite Nachfrage nach Öl um 6,0 Millionen Barrel pro Tag (mb/d) bzw. 3,1 mb/d, wohingegen die Nachfrage im August und September laut Schätzungen der EIA um lediglich 0,6 mb/d bzw. 1,3 mb/d wuchs. Nach Angaben der OPEC lag die Weltnachfrage nach Öl im dritten Quartal des Jahres bei 90,99 mb/d und damit um 9,66 mb/d unter dem Vorjahreswert.

Die weltweiten Öllieferungen gingen im September im Vergleich zum Vormonat um 0,6 mb/d auf 91,1 mb/d zurück und verringerten sich damit im Jahresvergleich um 8,7 mb/d, da sich die Staaten der „OPEC+“ verstärkt an ihr Abkommen hielten. Zudem führten instandhaltungsbedingte Ausfälle und ungeplante Betriebsunterbrechungen

zu Produktionseinbußen in Brasilien, Kanada und in der Nordsee. Von größerer Bedeutung für den Markt ist jedoch langfristig das Potenzial für eine nachhaltige Steigerung der Fördermengen aus Libyen. Dort gab es in den letzten Jahren immer wieder trügerische Hoffungsschimmer, doch seit dem jüngsten Waffenstillstand ist es bereits zu einem Anstieg der Produktion gekommen. Da Libyen nicht dem Abkommen der „OPEC+“ unterliegt, kann das Land seine Produktionsmengen nach freiem Ermessen festlegen.

Im Zuge der erhöhten Volatilität Anfang September fielen die Preise für Rohöl der Sorte Brent auf unter USD 40 pro Barrel, stabilisierten sich daraufhin von Mitte September bis zum 1. Oktober, wobei der Durchschnittspreis bei USD 42 pro Barrel lag.

### RUSSLAND

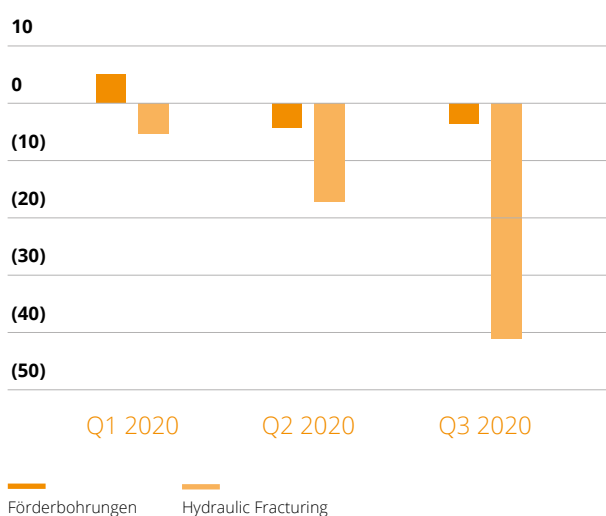
Während das Bruttoinlandsprodukt (BIP) und die Industrieproduktion Russlands von Jänner bis September 2020 nur begrenzt von einer negativen Dynamik betroffen waren, erfuhr die Ölförderung des Landes sowohl aufgrund der Beschränkungen der „OPEC+“ als auch wegen der sinkenden Ölpreise erhebliche Beeinträchtigungen. Nach Schätzungen des russischen Statistikamts (Rosstat) sank das BIP Russlands in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 um etwa 3,1 % und die Industrieproduktion ging um 2,9 % zurück. Durch den schwachen Konsum stieg die Inflation im Jahresvergleich um lediglich 3 %.

Laut CDU TEK, der Behörde für Erdöl- und Erdgasanalytik des russischen Energieministeriums, sank die Ölproduktion des Landes in den ersten neun Monaten des Jahres gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 7,8 %. Während zwei der Hauptkunden von Petro Welt, LUKOIL und RussNeft, ihre Ölfördermengen um 9,6 % bzw. 9,7 %

kürzten, meldete das große staatliche Unternehmen Rosneft einen geringeren Produktionsrückgang (-7,5 %).

„Hydraulic Fracturing“ – das wichtigste und zugleich eines der teuersten Verfahren zur Beschleunigung der Ölförderung – geriet unter enormen Druck. Gemäß den Statistiken von CDU TEK ging die physische Produktion in diesem Segment um rund 22 % zurück. Als resistenter erwies sich das Segment „Drilling“ – sowohl aufgrund der Beständigkeit in diesem Tätigkeitsbereich als auch wegen der Notwendigkeit, Ölreserven langfristig zu sichern. Folglich ging die gebohrte Gesamtlänge in Russland in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2019 um nur 1,3 % zurück. Dieser Abwärtstrend beschleunigte sich im dritten Quartal des Jahres und kulminierte in einem Rückgang von 3,6 % gegenüber dem Vorjahr.

— Wachstumsrate im Jahresvergleich (in %) von Schlüsselsegmenten des russischen OFS-Markts



## KASACHSTAN

Laut Kasachstans Amt für Nationale Statistik blieb die gesamte Industrieproduktion des Landes von Jänner bis September 2020 im Jahresvergleich stabil, während die Ölproduktion dem globalen Trend folgte und um 3,5 % zurückging. Eine Beurteilung des physischen Arbeitsvolumens im Bereich „Fracturing“ ist derzeit sehr schwierig, da sich die Struktur der Betriebe radikal verändert hat. Die Marktpreise gaben um 10 bis 15 % nach.

## RUMÄNIEN

Beim rumänischen Onshore-Markt für Öl und Gas handelt es sich um einen reifen Markt. Es werden über 400 Lagerstätten genutzt, von denen die meisten klein und fragmentiert sind, was den Einsatz spezialisierter Technologien erfordert. Mit 13.000 Bohrlöchern hat Rumänien die größte Anzahl aktiver Bohrungen in Europa. Die Förderung leidet unter einem natürlichen Rückgang von 10 %. Zur Aufrechterhaltung ausreichender Produktionsvolumen sind jährliche Investitionen in Höhe von EUR 1 Mrd. erforderlich. In den vergangenen Monaten wurden einige Förderungsprojekte aufgrund des aktuellen Preisniveaus auf Eis gelegt. Mit dem Markteintritt neuer Explorations- und Produktionsunternehmen ist jedoch für 2021 ein Aufschwung der Aktivität zu erwarten.

## DIE ENTWICKLUNG DER PEWETE GRUPPE

Nach der positiven Entwicklung in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 ging der Konzernumsatz in Euro im dritten Quartal im Jahresvergleich um 34,8 % deutlich zurück. Dementsprechend reduzierte sich der Konzernumsatz in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 um insgesamt 5,2 %. Ursächlich dafür war der dramatische Rückgang auf dem russischen Markt für Ölfelddienstleistungen (OFS), insbesondere im Segment „Fracturing“.

Durch konsequente Maßnahmen zur Kostenoptimierung konnte die Gruppe die Verwaltungskosten um 2,6 % von EUR 16,4 Mio. in den ersten drei Quartalen 2019 auf EUR 16,0 Mio. in den ersten drei Quartalen 2020 senken und auch die direkten Produktionskosten sowie die Instandhaltungskosten reduzieren. Aufgrund der Ausgaben für operative Maßnahmen im Kampf gegen die Krise wurden die direkten Kosten in Euro um 7,9 % gesenkt. Die in Euro ausgewiesenen Aufwendungen für Rohstoffe gingen um 2,5 % zurück. Für die Verbesserung der Leistungskennzahlen der Gruppe war vornehmlich das Segment „Drilling und Sidetracking“ verantwortlich. Der Bruttogewinn des Segments verbesserte sich im Berichtszeitraum um 26,8 % auf EUR 20,3 Mio., während sich der Betriebsgewinn verdoppelte (+77,4 %) und EUR 15,1 Mio. erreichte. Infolgedessen stieg das EBIT des Konzerns im gleichen Zeitraum um 21,5 % auf EUR 17,9 Mio.

Die Neubewertung von Hartwährungsforderungen in Russland ließ das Nettofinanzergebnis im dritten Quartal um beachtliche 127,3 % ansteigen. Insgesamt erhöhte es sich um 28,1 % von EUR 3,7 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2019 auf EUR 4,7 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2020.

Das Ergebnis vor Steuern stieg somit um 22,8 % von EUR 18,4 Mio. in den ersten drei Quartalen 2019 auf EUR 22,6 Mio. in den ersten drei Quartalen 2020.

In den ersten neun Monaten des Jahres ging das EBITDA der Gruppe im Jahresvergleich um 6,4 % auf EUR 40,9 Mio. zurück. Die EBITDA-Marge für den Berichtszeitraum blieb mit 19,8 % im Vergleich zu 20,0 % im Jahr 2019 stabil.

Basierend auf dem kumulierten Gewinn in den ersten sechs Monaten des Jahres 2020 fielen alle Ergebniskennzahlen (mit Ausnahme des EBITDA) für die ersten drei Quartale des Jahres 2020 besser aus als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Gleichzeitig fallen die Einschätzungen der Finanzlage für das vierte Quartal aufgrund der weiterhin rückläufigen Auftragslage schwach aus, was eine Senkung unserer Umsatzerwartung für das Geschäftsjahr 2020 auf EUR 255 bis 260 Mio. bei einer möglichen EBITDA-Marge von rund 16 % zur Folge hat.

## **BILANZSTRUKTUR**

Die Bilanzsumme sank um 21,1 % auf EUR 357,1 Mio. zum 30. September 2020 gegenüber EUR 452,7 Mio. zum 31. Dezember 2019. Diese Entwicklung war in erster Linie durch Rückgänge bei den Sachanlagen, den Vorräten, den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten bedingt.

Die verfügbare Liquiditätsposition der Gruppe sank im Berichtszeitraum um 22,2 % von EUR 144,0 Mio. auf EUR 112,0 Mio. Ursächlich dafür waren niedrigere Umsätze und längere Zyklen bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wodurch der operative Netto-Cashflow unter Druck geriet.

Das Eigenkapital verringerte sich zum Ende des Berichtszeitraums um 28,1 % auf EUR 182,8 Mio. Infolgedessen sank die Eigenkapitalquote von 56,2 % zum 31. Dezember 2019 auf 51,2 % zum 30. September 2020.

## **CASHFLOW**

Während der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit im dritten Quartal im Jahresvergleich um 46,1 % zurückging, konnte sich die Gruppe trotz des schlechter werdenden Zahlungsverhaltens der Kunden und der Notwendigkeit, längere Zahlungsfristen zu gewähren, weiterhin positiv entwickeln. Die Gesamtliquidität, einschließlich Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten, rutschte aufgrund der Notwendigkeit weiterer Investitionsaufwendungen in Russland und des Erwerbs von Ausrüstung für unsere omanische Geschäftseinheit in den negativen Bereich ab.

**VERKÜRZTE KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG  
FÜR DIE NEUN MONATE BIS 30. SEPTEMBER 2020**

TEUR	Q3 2020	Q3 2019	Q3 YTD 2020	Q3 YTD 2019	Q3 2020 vs Q3 2019	Q3 2020 YTD vs Q3 2019 YTD
Umsatzerlöse	53.054	81.407	207.046	218.355	(34,8 %)	(5,2 %)
Umsatzkosten	(43.866)	(65.301)	(171.272)	(184.756)	(32,8 %)	(7,3 %)
<b>Bruttogewinn</b>	<b>9.188</b>	<b>16.106</b>	<b>35.774</b>	<b>33.599</b>	<b>(43,0 %)</b>	<b>6,5 %</b>
<b>Bruttogewinnmarge</b>	<b>17,3 %</b>	<b>19,8 %</b>	<b>17,3 %</b>	<b>15,4 %</b>		
Verwaltungsaufwendungen	(4.231)	(4.924)	(16.015)	(16.439)	(14,1 %)	(2,6 %)
Vertriebsaufwendungen	(267)	(466)	(1.239)	(1.542)	(42,7 %)	(19,6 %)
Sonstige betriebliche Erträge	1.878	360	4.251	1.252	421,7 %	239,5 %
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(1.669)	(468)	(4.842)	(2.110)	256,6 %	129,5 %
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>4.899</b>	<b>10.608</b>	<b>17.929</b>	<b>14.760</b>	<b>(53,8 %)</b>	<b>21,5 %</b>
<b>EBIT-Marge in %</b>	<b>9,2 %</b>	<b>13,0 %</b>	<b>8,7 %</b>	<b>6,8 %</b>		
<b>EBITDA</b>	<b>11.842</b>	<b>20.260</b>	<b>40.907</b>	<b>43.686</b>	<b>(41,5 %)</b>	<b>(6,4 %)</b>
<b>EBITDA-Marge in %</b>	<b>22,3 %</b>	<b>24,9 %</b>	<b>19,8 %</b>	<b>20,0 %</b>		
Finanzerträge	935	2.197	3.876	7.111	(57,4 %)	(45,5 %)
Finanzaufwendungen	(905)	(945)	(2.754)	(2.888)	(4,2 %)	(4,6 %)
Fremdwährungsgewinne/(-verluste)	3.188	164	3.588	(545)	1.843,9 %	(758,3 %)
<b>Finanzergebnis</b>	<b>3.218</b>	<b>1.416</b>	<b>4.710</b>	<b>3.678</b>	<b>127,3 %</b>	<b>28,1 %</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>8.117</b>	<b>12.024</b>	<b>22.639</b>	<b>18.438</b>	<b>(32,5 %)</b>	<b>22,8 %</b>
<b>PBT-Marge in %</b>	<b>15,3 %</b>	<b>14,8 %</b>	<b>10,9 %</b>	<b>8,4 %</b>		
Ertragsteueraufwendungen	(1.701)	(2.891)	(7.888)	(5.800)	(41,2 %)	36,0 %
<b>Gewinn nach Steuern aus fort- zuführenden Geschäftsbereichen</b>	<b>6.416</b>	<b>9.133</b>	<b>14.751</b>	<b>12.638</b>	<b>(29,7 %)</b>	<b>16,7 %</b>
<b>Gewinn</b>	<b>6.416</b>	<b>9.133</b>	<b>14.751</b>	<b>12.638</b>	<b>(29,7 %)</b>	<b>16,7 %</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,13	0,19	0,30	0,26		
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,13	0,19	0,30	0,26		

**AUSZUG AUS DER KONZERNBILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2020**

TEUR	30.9.2020	31.12.2019
<b>Aktiva</b>		
<b>Anlagevermögen, davon</b>	<b>130.206</b>	<b>166.897</b>
Sachanlagen	125.917	161.107
<b>Umlaufvermögen, davon</b>	<b>226.884</b>	<b>285.844</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	61.768	77.049
Vertragsvermögenswerte	12.073	14.556
Bankeinlagen	4.282	5.350
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	107.678	138.610
<b>Bilanzsumme</b>	<b>357.090</b>	<b>452.741</b>
<b>Passiva</b>		
<b>Eigenkapital</b>	<b>182.839</b>	<b>254.272</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, davon</b>	<b>125.664</b>	<b>125.239</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	122.040	119.298
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, davon</b>	<b>48.587</b>	<b>73.230</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	29.509	44.344
<b>Summe Passiva</b>	<b>357.090</b>	<b>452.741</b>
Nettovermögen	182.839	254.272
Eigenkapitalquote	51,2 %	56,2 %

# IMPRESSUM

---

## MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Petro Welt Technologies AG  
Kärntner Ring 11-13  
1010 Wien  
Telefon: +43 1 535 23 20-0  
Fax: +43 1 535 23 20-20  
E-Mail: [ir@pewete.com](mailto:ir@pewete.com)  
Internet: [www.pewete.com](http://www.pewete.com)

## CONSULTING, KONZEPT UND DESIGN

be.public Corporate & Financial Communications GmbH

## FOTOS

Petro Welt Technologies AG

## DISCLAIMER

Dieses Dokument enthält gewisse Aussagen, bei denen es sich weder um tatsächliche Ereignisse noch um sonstige feststehende historische Tatsachen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Ungewissheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Petro Welt Technologies AG weder kontrollieren, noch genau einschätzen kann, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren sowie Maßnahmen staatlicher Regierungsstellen. Den Lesern wird empfohlen, kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen zu setzen, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Petro Welt Technologies AG verpflichtet sich nicht dazu, Aktualisierungen dieser zukunftsgerichteten Aussagen unter Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Veröffentlichungsdatum dieses Dokuments zu veröffentlichen.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot zum Verkauf oder eine Aufforderung zu einem Angebot zur Zeichnung oder zum Kauf eines Wertpapiers dar, noch werden die in diesem Dokument genannten Wertpapiere in einer gemäß dem geltenden Recht nicht zulässigen Gerichtsbarkeit verkauft, begeben oder übertragen. Kopien dieses Dokuments werden und dürfen weder direkt noch indirekt in, nach oder aus Australien, Kanada, Japan oder eine(r) andere(n) Gerichtsbarkeit, in der dies ungesetzlich wäre, per Post verschickt oder auf sonstige Weise weitergeleitet, verteilt oder versandt werden. Dieses Dokument stellt die Einschätzung der Gesellschaft zum Datum seiner Veröffentlichung dar.



